



Marco Bülow

Mitglied des Deutschen Bundestages
Umweltpolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

Marco Bülow MdB · 11011 Berlin

Naturfreundejugend Deutschlands

Bundesleitung

Haus Humboldtstein

53424 Remagen

EINGEGANGEN

09. Juli 2008

Erl.....

Deutscher Bundestag

Marco Bülow MdB
Unter den Linden 50
11011 Berlin
☎ (030) 227 - 73 403
☎ (030) 227 - 76 488
✉ marco.buelow@bundestag.de

Wahlkreis

Marco Bülow MdB
Große Heimstr. 72, 44137 Dortmund
☎ (0231) 47 66 990
☎ (0231) 47 66 991
✉ marco.buelow@wk.bundestag.de

<http://www.marco-buelow.de>

Berlin, 8. Juli 2008

Meine Aktivitäten und Bemühungen zur Umsetzung des Zukunftsvertrages

Sehr geehrter Herr Thiele, sehr geehrter Herr Dücker,
liebe TeilnehmerInnen des Kindergipfels 2008,

mit großem Interesse habe ich den Zukunftsvertrag, den die Kinder- und Jugendlichen während des Kindergipfels 2008 erarbeitet haben, gelesen. Ich finde diese Form des Engagements von jungen Menschen absolut unterstützenswert.

Kinder und Jugendliche müssen und sollen sich einmischen. Da ich mich schon lange für eine nachhaltige und generationengerechte Politik einsetze, ist es für mich besonders wichtig zu erfahren, was die Jüngsten in unserer Gesellschaft beschäftigt und was sie von den Politikern fordern. Denn für wen machen wir Politik, wenn nicht für unsere Kinder und Enkel? Ich möchte daher gerne meinen Beitrag dazu leisten, die Forderungen aus dem Zukunftsvertrag in die aktuelle Politik einzubringen und mich für die Belange der Kinder und Jugendlichen einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Bülow

Marco Bülow

Aktivitäten und Bemühungen zur Umsetzung des Zukunftsvertrages

Gerechte Weltwirtschaft:

Ich setzte mich für eine friedliche und sozialökologische Globalisierung ein. Meine Partei und ich wollen vor allem auch ärmere Länder in die Gespräche über eine soziale und demokratische Ausformung der Weltwirtschaft einbinden. Die Gestaltung der globalen Wirtschaft muss zukünftig auf neue Instrumente setzen, z.B. in Form von internationalen sozialen und ökologischen Standards. Denn nur so wird man verhindern können, dass einige weltweite Großkonzerne Menschen und Natur weiter ausbeuten.

Schon heute setzt das „Aktionsprogramm 2015“, Deutschlands Beitrag zum Erreichen der sogenannten Millenniums-Entwicklungsziele, besondere Schwerpunkte auf die Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen und nimmt speziellen Bezug auf die Abschaffung der Kinderarbeit. Dennoch dürfen unsere Anstrengungen hier nicht nachlassen, bis dieses Ziel auch erreicht ist.

Armut:

Die Armut in der Welt ist eines der großen noch zu lösenden Probleme. Deutschland und die Europäische Union leisten mit ihrer Entwicklungshilfe einen erheblichen Beitrag zum Kampf gegen Armut, Hunger und Krankheit. Die Mittel für die deutsche Entwicklungshilfe werden in den nächsten Jahren stufenweise angehoben, dazu hat sich die aktuelle Regierung im Koalitionsvertrag verpflichtet. Natürlich darf dies noch nicht das Ende der Fahnenstange sein. Eine weitere Möglichkeit wäre aktive Umweltschutzmassnahmen zu unterstützen und die regionale Bevölkerung mit einzubeziehen. Sie sollten von der Entstehung von Nationalparks und Schutzgebieten langfristig profitieren.

Nachhaltigkeit lernen:

Das Thema Nachhaltigkeit liegt mir besonders am Herzen. Leben und Wirtschaften müssen so gestaltet sein, dass unsere Kinder und Enkel, hier und in aller Welt eine gute Zukunft haben. Schon lange setze ich mich daher für eine nachhaltige Politik ein, deren Horizont über tagespolitische Auseinandersetzungen hinausgeht. Die Einbindung des Themas Nachhaltigkeit in den Schulunterricht und das frühe Erlernen von nachhaltigem Handeln, halte ich für eine sehr gute Idee. Auch denke ich, dass Kunden ein Recht auf Informationen über die ihnen angebotenen Produkte haben. Sie sollen so z.B. erkennen können, ob die Waren umweltschonend hergestellt wurden. Denn nur so bekommt jeder einzelne Bürger die Möglichkeit durch den Kauf von nachhaltigen Produkten einen Beitrag zu einer auch in Zukunft lebenswerten Welt zu leisten.

Landwirtschaft:

Eine Landwirtschaft wie ich mir sie vorstelle, erzeugt gesunde Lebensmittel, liefert einen Beitrag zur Energieversorgung und betreibt eine artgerechte Tierhaltung. Ökologische und somit nachhaltige Landwirtschaft trägt zu einer vielfältigen und gesunden Natur bei. In Deutschland werden Bio-Bauern und deren Produkte deshalb schon seit einiger Zeit staatlich gefördert. Das muss auch in Zukunft so bleiben! Doch hat auch hier jeder Konsument die Möglichkeit mit seinem Verhalten Einfluss zu nehmen. Mit dem Kauf von regionalen, saisonalen und ökologisch erzeugten Lebensmitteln unterstützt man die heimischen Bio-Bauern.

Energiegewinnung:

Seitdem ich mich politisch engagiere liegt mein Schwerpunkt bei den Themen „Energie und Klima“. Durch den furchtbaren Großen-Atom-Unfall in Tschernobyl im Jahre 1986 bin ich politisiert worden. Ich habe mir Sorgen um meine Zukunft gemacht und mich gefragt, ob wir eine solch gefährliche Energieressource wirklich einsetzen sollten und welche Alternativen es gibt. Dazu kommt der uns bevorstehende und teilweise schon eingetretene Klimawandel, den wir nur aufhalten können, wenn wir den Ausstoß von Kohlendioxid weltweit verringern.

Deshalb streite ich schon lange für einen verstärkten Einsatz von Erneuerbaren Energien aus z.B. Wasser, Sonne oder Wind. In Deutschland ist in diesem Bereich in den letzten Jahren schon einiges auf den Weg gebracht worden. Wir alle können das an den vielen neu entstandenen Windrädern und Solaranlagen sehen. Erst gerade hat der Bundestag ein neues Gesetz verabschiedet, durch das die Erneuerbaren Energien noch besser gefördert werden sollen. Dennoch gibt es auch in Zukunft noch einiges zu tun, z.B. immer mehr andere Länder von der Anwendung Erneuerbarer Energien zu überzeugen. Daher werde ich auch weiter für eine verstärkte Nutzung und Förderung der Erneuerbaren Energien und gegen die Atomkraft eintreten.

Forschung zu Biodiversität:

Auch ich bin der Ansicht, dass gentechnisch veränderte Produkte für den Kunden auf den ersten Blick zu erkennen sein müssen. Im sogenannten Gentechnik-Gesetz, das dieses Jahr verabschiedet wurde, wird daher auch eine verbesserte Kennzeichnung festgeschrieben. Wenn also auf einem Produkt „ohne Gentechnik“ steht, kann man sich sicher sein, dass keine Gentechnik drin ist. Dennoch wäre eine direkte Kennzeichnung von Produkten, die durch Gentechnik verändert wurden, wünschenswert. Ziel der SPD ist es, dass den Verbraucherinnen und Verbrauchern auch langfristig gentechnikfreie Produkte angeboten werden können. Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Schutz von Mensch und Umwelt im Gentechnikrecht oberstes Ziel bleibt.

Bedrohte Arten und Lebensräume:

Die Vielfalt der Arten und Lebensräume ist ein kostbares Gut, das es gilt zu schützen. Als Umweltpolitiker bin ich mir dessen natürlich besonders bewusst. Die deutsche Bundesregierung hat im November 2007 die „Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt“ beschlossen. Dieses Programm hat sich zum Ziel gemacht, Arten und Lebensräume zu erhalten. So sollen z.B. der Anteil der vom Aussterben bedrohten Arten verringert und die Wälder besser geschützt werden. Auf der letzten Staatenkonferenz zur Artenvielfalt im Mai 2008 wurde beschlossen, dass es in Zukunft viel mehr neue Waldschutzgebiete geben soll. Deutschland wird sich hier in Zukunft besonders stark engagieren und erhebliche finanzielle Mittel bereitstellen.

Insgesamt gibt es auf diesem Gebiet dennoch noch viel zu tun, z.B. wenn es um die Abholzung von Regenwäldern geht. In meiner Funktion als Umweltsprecher werde ich mich diesem Thema weiter intensiv widmen.

Wenn wir die Vielfalt von Tieren, Pflanzen und Landschaften auf der Erde erhalten wollen, spielt auch die Verringerung des CO₂-Ausstoßes eine große Rolle. Wir müssen den Ausstoß von Kohlendioxid massiv zurückfahren, um unser Klima, die Arten und Lebensräume zu schützen. Deswegen fordern meine Partei und ich z.B. die Einführung eines Tempolimits auf Autobahnen von 130 km/h. Außerdem setze

ich mich im Bundestag schon seit einiger Zeit für die Einführung von Steuern auf Flugbenzin und eine noch intensivere Förderung der Erneuerbaren Energien ein.

Weitere Informationen zu den einzelnen Themen sind auch auf meiner Homepage <http://www.marco-buelow.de/> zu finden.